

Schnelle Verkehrsentslastung für Mörfelden

Information zu den neuen Plänen
der Südumgehung
und
den Vorteilen der alternativen
Nordumgehung



Agenda der Informationsveranstaltung

Verkehrsentlastung von Mörfelden



- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung | Dr. Richard Lehner |
| 2. Einführung | Erster Stadtrat Franz Urhahn |
| 3. Verlauf der Süd- und Nordumgehung | Dr. Richard Lehner |
| 4. Kurzfilm zur Südumgehung | |
| 5. Probleme der Südumgehung | Dipl.-Math. Bernd Kunz /
Dr. Richard Lehner |
| 6. Historie, Stand des Verfahrens, Ausblick | Dipl.-Math. Bernd Kunz |
| 7. Diashow Nordumgehung | |
| 8. Vergleich der Alternativen
Nord- / Südumgehung | Dipl.-Math. Bernd Kunz |
| 9. Anmerkungen zum politischen Umfeld | Dr. Richard Lehner |
| 10. Diskussion | |

Die geplante Südumgehung von Mörfelden

GIGANTISCH

- 4,4 km lange Trasse auf einem **Damm 1,5 - 3,5 m hoch** über Gelände
- **Lärmschutzwall** zwischen Wasserwerk und ALDI **3 m hoch über der Trasse, Gesamthöhe 6 m**
- **4 m hoher Fledermauszaun** beidseits der Trasse im Waldrand-Bereich mit einer **Länge von fast 5 km**
- zwei Fußgängerüberführungen, **Höhe 9,50 m**
- drei Regenklär- und –rückhaltebecken
- Verlegung des Hegbaches
- Unterführung unter der Bahnlinie (Trogbauwerk)
- vier Brücken über Bäche

Probleme der Südumgehung von Mörfelden

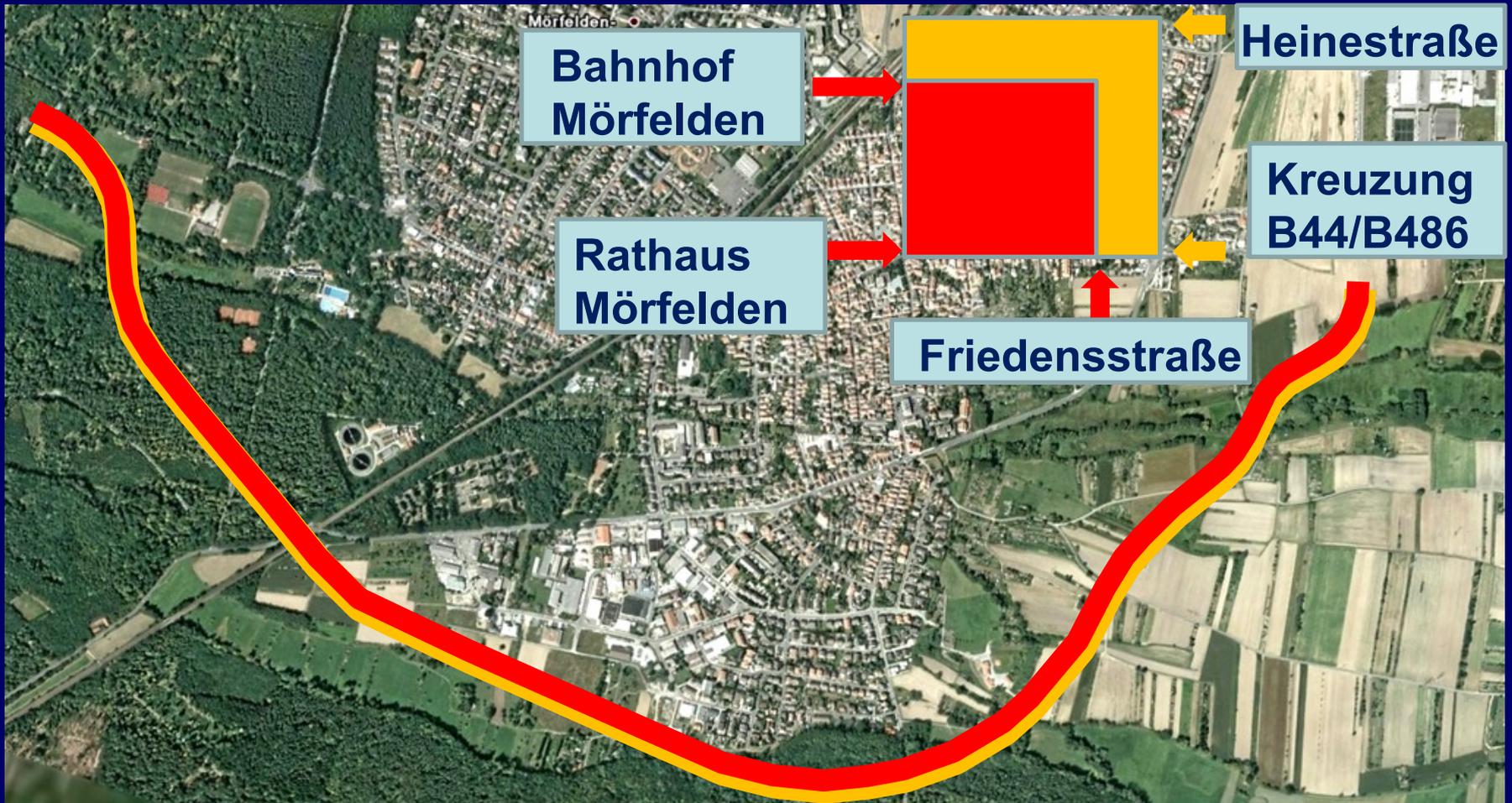
Hoher Flächenverbrauch; 50.290 qm Waldverlust

Benötigte Fläche 195.370 qm für die 4,4 km lange Südumgehung

Die „durchschnittliche“ Trassenbreite beträgt damit **44 Meter** !!!

Zusätzlich 62.485 qm für „baubedingte Vegetationsverluste“ (1. Planung 30.140 qm)

Die „durchschnittliche“ Trassenbreite in der Bauphase beträgt damit **59 Meter** !!!



Probleme der Südumgehung von Mörfelden

Beeinträchtigte Flächen durch Schadstoffimmissionen

Tabelle 3: Wirkungsintensität Schadstoffimmissionen Pflanzen/Tiere, Boden und Grundwasser bei 10.000 – 25.000 Kfz/24h

Schutzgut	Entfernung zur Straße	Wirkungsintensität
Tier / Pflanzen Boden Grundwasser	0 - 50 m 0 - 10 m 0 - 10 m* / 0 - 20 m**	sehr hoch
Tier / Pflanzen Boden Grundwasser	50 - 150 m 10 - 50 m 10 - 50 m* / 20 - 50 m**	hoch
Tier / Pflanzen Boden Grundwasser	150 - 250 m 50 - 100 m 50 - 150 m	mittel

* gegen die Grundwasserfließrichtung ** in Grundwasserfließrichtung

siehe Unterlage 12.E S. 74

Probleme der Südumgehung von Mörfelden

Beeinträchtigte Flächen durch Schadstoffimmissionen

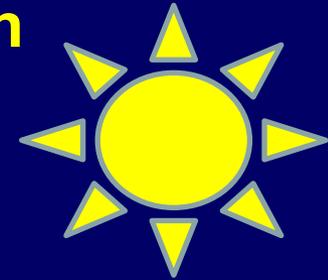
Beeinträchtigte Fläche durch Schadstoffimmissionen

150 m rechts und links der Straße

1,32 Millionen qm



Probleme der Südumgehung von Mörfelden Frischluftzufuhr



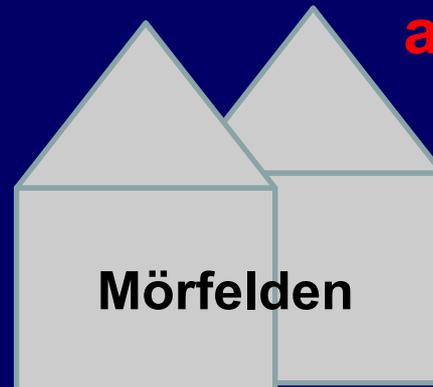
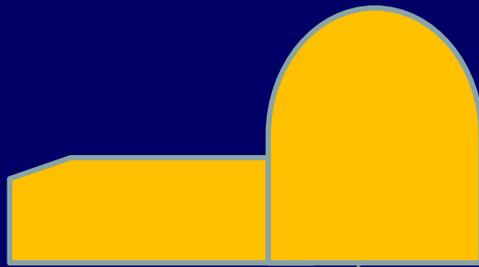
Erhitzte Luft



Es wird heißer
in Mörfelden, denn
die Kaltluft wird
ausgesperrt

Südumgehung auf einem
Damm mit Lärmschutzwall

Kaltluft



Mörfelden

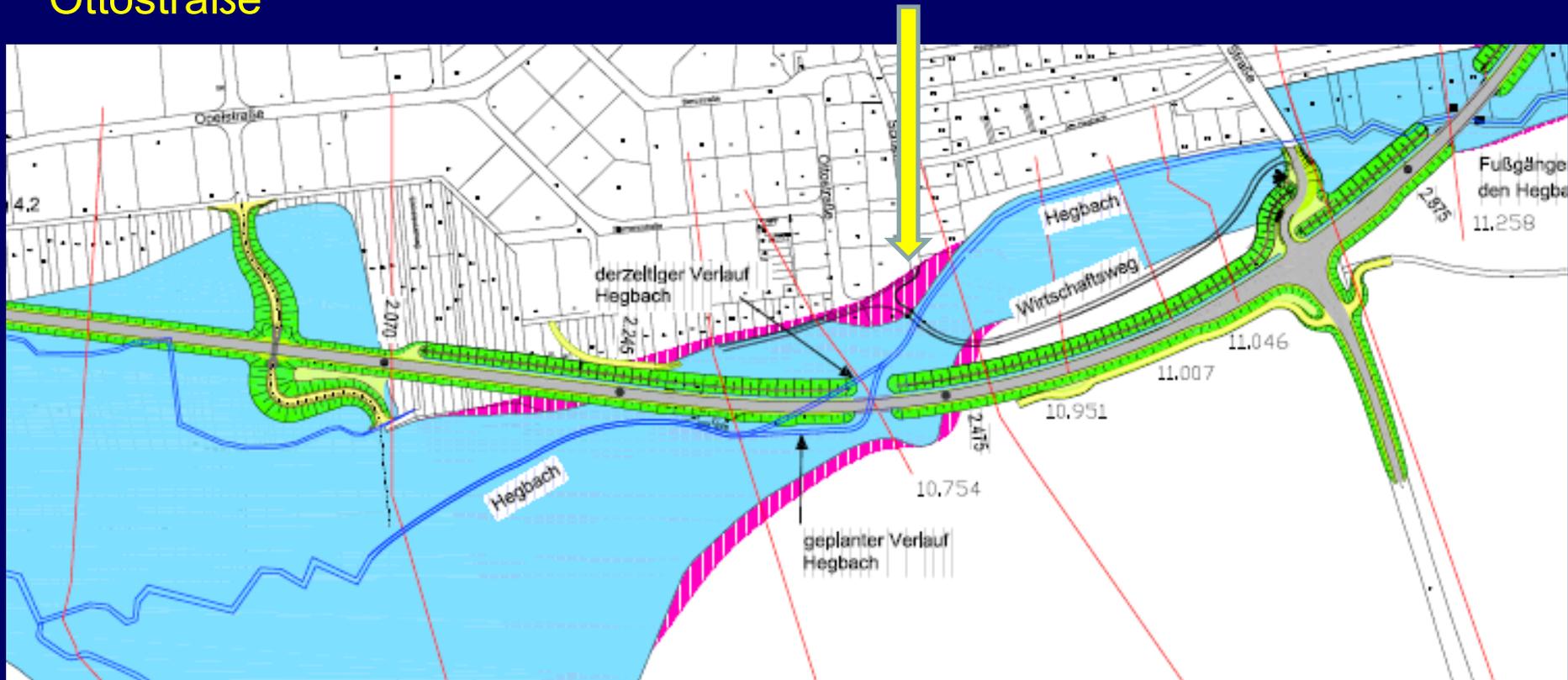
Probleme der Südumgehung von Mörfelden Sie führt über 2 km durch Wasserschutzgebiet

für die Trinkwasserversorgung
von Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau



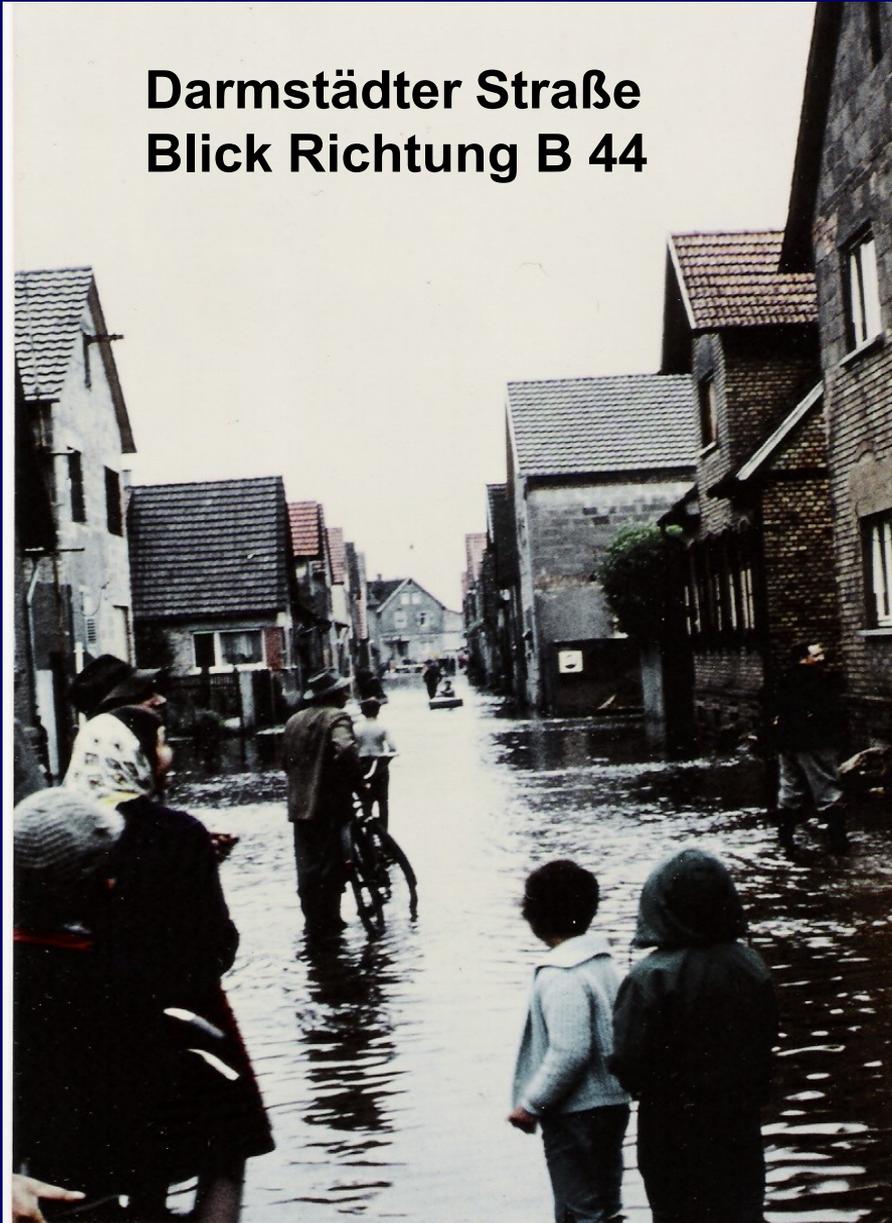
Probleme der Südumgehung von Mörfelden Hochwasser rückt näher an die Bebauung

Durch den Verlust von Retentionsraum durch den Damm der Südumgehung rückt die HW100-Linie näher an die Bebauung im Schleifmühlenweg und Ottostraße



Hochwasser in Mörfelden 1961

Darmstädter Straße
Blick Richtung B 44



Hochwasser in Mörfelden Juni 1965

Keine Gräuelpropaganda: Hochwasser in Mörfelden

Philipp Völker nennt Bedenken der BI gegen Südumgehung wegen eventueller Überschwemmungen berechtigt

Von Walter Keber

Hochwassergefahren in Mörfeldens Süden sei keineswegs „Gräuelpropaganda“ gegen die geplante Südumgehung, sondern real. So widerspricht der 1926 am Graben geborene Mörfelder Philipp Völker dem Ersten Stadtrat Heinz Peter Becker. Das Thema Wasser beschäftigt auch die Kommunalpolitiker. Heute stellt der Bürgermeister einen Generalentwässerungsplan vor.

MÖRFELDEN-WALDDORF. „Angesichts der großen Unwetter mit Überschwemmungen an Elbe und Donau ist es doch eine Bürgerpflicht, sich gegen solche Bauvorhaben in Bach- und Flussauen zu wehren. Ist das auch Gräuelpropaganda?“ Damit reagiert der Mörfelder Philipp Völker (32) auf Aussagen des Ersten Stadtrats Heinz Peter Becker (SPD). Völker wird in der Stadt als Kenner der Ortsgeschichte geschätzt. Und er kennt auch genau die Entwicklung des jenseits der B 44 liegenden Stadtgebiets, scherzhaft Sachsenhausen genannt. Und deshalb muss er Becker korrigieren. Denn der hatte kürzlich die von der Bürgerinitiative gegen die Südumgehung vorgebrachte Kritik gegen die Trasse als Gräuelpropaganda und Panikmache zurückgewiesen.

Ganz anders sieht das Philipp Völker aufgrund jahrzehntelanger Beobachtung als heimatkundlicher Chronist. Die von der BI ob der geplanten Südumgehung genannten Hochwassergefahren könnten keineswegs nur als nicht seriös oder gar manipulativ abgetan werden, sondern verdienen Beachtung. Auch Völker selbst wertet diese Umgehung für Teile von Mörfelden Süd als zumindest problematisch. „Ich hoffe, er weiß, von was er spricht; denn nicht manipuliert, sondern seriös sind meine



So wie beim Hochwasser im Juni 1965 konnte es bei mehr als kniehohen Überschwemmungen in Mörfelden Süd – Sachsenhausen genannt – in der Vergangenheit schon mal aussehen. Die Folge: ein ungewöhnlicher Bootsausflug in der Darmstädter Straße.

Probleme der Südumgehung von Mörfelden Artenschutz nach Bundesnaturschutzgesetz

Die Südumgehung zerstört bzw. zerschneidet den Lebensraum von

17 streng geschützten Fledermausarten

der streng geschützten Haselmaus

63 besonders und 8 streng geschützten Vogelarten

der streng geschützten Zauneidechse

**das größte Vorkommen des
streng geschützten Springfrosches in Hessen**

**des streng geschützten Dunklen Wiesenknopf
Ameisenbläulings**

des streng geschützten Heldbocks



Probleme der Südumgehung von Mörfelden

Eingriff in die Natur kann nicht ausgeglichen werden

Insgesamt gibt es in der Planung

- **10 Minderungsmaßnahmen**, die die Schwere des Eingriffs mindern sollen
- **30 sogenannte Ausgleichsmaßnahmen**, die den Eingriff in die Natur ausgleichen sollen
- **2 Ersatzmaßnahmen**, die einen Ersatz für verlorene Natur darstellen sollen.

Zwei Maßnahmen davon sind weit weg von hier:

50 km entfernt: Ausgleichsmaßnahme für Wachteln (10.000 qm)

7 km entfernt: Ersatzmaßnahme für Fledermäuse und Vögel (47.000 qm)

Viele der geplanten Maßnahmen wurden von den Naturschutzverbänden in umfassenden Stellungnahmen als ungeeignet bzw. sogar kontraproduktiv eingestuft.

Verkehrsentlastung von Mörfelden

Historie + Stand des Verfahrens + nächste Schritte (1/2)

1992
Raumordnungsverfahren

Mehrere Süd- und Nordumgehungsvarianten
Einwendungen der Naturschutzverbände
gegen Südumgehungsvarianten

1995 Aufnahme der
Südumgehung Mörfelden
in Regionalplan mit Vorbehalt



Raumordnungsverfahren wird abgebrochen
Einwendungen der Naturschutzverbände
werden nicht erörtert

04/2007 Beginn des
Planfeststellungsverfahrens
Südumgehung Mörfelden

Planunterlagen werden öffentlich ausgelegt
über 600 Einwendungen von Bürgern sowie
Stadt MöWa und Naturschutzverbände

07/2010 Regionalplanentwurf
Streichung des Vorbehalts für
Südumgehung Mörfelden



Auf Antrag der Stadt MöWa soll der Vorbehalt
entfernt werden. Der Antrag der Naturschutz-
verbände, die Südumgehung zu streichen, wurde
abgelehnt.

01/2011 Planänderung der
Südumgehung Mörfelden



Änderungen werden nur wenigen Betroffenen
mitgeteilt, kurze Frist für Stellungnahme
250 Einwendungen von Bürgern sowie
Stadt MöWa und Naturschutzverbände



Bisherige Verfahrenstricks zur Verhinderung einer Öffentlichkeitsbeteiligung

„Aus Stuttgart 21 nichts gelernt“

lautet der begründete Vorwurf der
Aktionsgemeinschaft **Pro Demokratie**



B90 DIE GRÜNEN
Ortsverband Mörfelden-Walldorf

B-SOS

Bürgerinitiative für SCHNELLE Verkehrsberuhigung
in Mörfelden OHNE Südumgehung



BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Kreisverband Groß-Gerau



NABU
Ortsverbände Mörfelden und Walldorf



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Kreisverband Groß-Gerau

Verkehrsentlastung von Mörfelden

Historie + Stand des Verfahrens + nächste Schritte (2/2)

02/2011 Planänderung der
Südumgehung Mörfelden

RP Darmstadt räumt Verfahrensfehler ein
weitere Betroffene werden informiert

Großer Erfolg der

Aktionsgemeinschaft Pro Demokratie:

RP Darmstadt legt die geänderte Planung vom
28.2. bis 1. April 2011 öffentlich aus und Bürger
können bis zum 15. April 2011 Stellung nehmen.

nächste Schritte:

Erörterungstermin

Ablehnungs-
bescheid

Genehmigungs-
bescheid

Klagen gegen den
Genehmigungsbescheid

Erörterung der Einwendungen der über
600 Einwender

Beginn der Arbeiten mit der Südumgehung, d.h.:
Umsiedelung der Zauneidechse zwei Jahre
vor Baubeginn (s. Unterlage 12.7.1 Seite 34)

Erwirkung eines Baustopps im Eilverfahren
Anschließend Hauptverfahren am
Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel

Die Entscheidung gegen die Nordumgehung ist noch nicht gefallen

Auszug aus dem Erläuterungsbericht (Seite 1)
Planfeststellungsunterlagen Stand 15.11.2010:

„Ideen und Konzepte zu einer Ortsumgehung von Mörfelden im Zuge der B 486 und B 44 gibt es seit Jahrzehnten. Planungen einer ortsnahen zweispurigen Umgehungsstraße wurden 1988 mit der Fertigstellung einer Umweltverträglichkeitsstudie konkretisiert. Ziel des 1992 eingeleiteten Raumordnungsverfahrens war insbesondere die Aufarbeitung bestehender Differenzen zur Trassenführung, um ein Einvernehmen mit allen Trägern öffentlicher Belange zu erreichen. Bevor aber das Verfahren abgeschlossen werden konnte, ist 1995 die Südumgehung Mörfelden in den RROPS (Regionaler Raumordnungsplan Südhessen) aufgenommen worden. Daraufhin bestand für die Obere Landesplanungsbehörde kein Anlass mehr das Raumordnungsverfahren fortzuführen.

Die damit im Verfahren nicht aufgearbeiteten differierenden Beurteilungen müssen daher im Rahmen der Vorentwurfsplanung bzw. des folgenden Baurechtsverfahrens der Planfeststellung abgearbeitet werden.“

Aktionsgemeinschaft **Pro Demokratie** fordert, aus Stuttgart 21 zu lernen, d.h.:

- **Transparenz herstellen durch Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entscheidungsfindung in öffentlichen Erörterungsterminen**
- **Vergleichende Bewertung der Alternativen der Verkehrsbelastung für Mörfelden (Nord- bzw. Südumgehung) nach folgenden Kriterien:**
 1. **Verkehrsbelastungswirkung**
 2. **Umwelt (Artenschutz, Landschaft, Wasser, Klima)**
 3. **Kosten und Zeit bis zur Fertigstellung**

Vergleichende Bewertung der Alternativen

Verkehrsentlastungswirkung (Prognose 2015)

Veränderung der Anzahl KfZ/Tag in Prozent



Ortsdurchfahrt B44 / B486	Nordumgehung ohne Ausbau Schwimmbadweg	Südumgehung
Langener Straße	-46,0%	-38,1 %
Westendstraße	-55,9 %	-56,7 %
Rüsselsheimer Str.	-54,1 %	-47,4 %
Gärtnerweg	-19,5 %	-34,5 %
Gerauer Str.	-15,7 %	-42,6 %

Die im Erläuterungsbericht genannten (1992 geschätzten) Entlastungszahlen sind falsch:

-25 bis -40 %

-50 bis -70%

Sie werden in der Verkehrsuntersuchung der gleichen Unterlage widerlegt.

Vergleichende Bewertung der Alternativen

Kosten + Zeit bis zur Fertigstellung



Nordumgehung

- geschätzte Kosten
4-7 Mio €
Änderung an Kreuzungen
300 m Lärmschutz
Ausbau Schwimmbadweg
- Zeit bis zur Fertigstellung
max. 1 Jahr ohne Ausbau Schwimmbadweg
kein Planfeststellungsverfahren erforderlich

Südumgehung

- geplante Kosten
26,399 Mio €
Kosten werden wahrscheinlich noch wesentlich höher
- Zeit bis zur Fertigstellung
6 bis 10 Jahre
(wenn Genehmigung erfolgt)
2 - 6 Jahre bis Genehmigung
+ 2 Jahre Umsiedelung
+ 2 Jahre Bauzeit

Vergleichende Bewertung der Alternativen

Umwelt



Nordumgehung

- Ist schon gebaut
- Zusätzlicher Lärmschutz ist erforderlich (300 m)

Südumgehung

- Abschneiden Frischluftzufuhr + Naherholungsgebiete durch Damm und Lärmschutzwall
- Zerstörung von Landschaft und Lebensraum vieler streng und besonders geschützter Arten
- Gefährdung der Trinkwasserversorgung von Mörfelden-Walldorf
- Zunehmende Hochwassergefahr

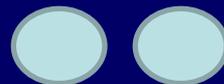
Vergleichende Bewertung der Alternativen

Ergebnis

Nordumgehung **7 : 2** Südumgehung



Entlastung



Kosten + Zeit



Umwelt

Erläuterungsbericht Kapitel 3.2.1 Ausbau der Nordumgehung (S. 13):

„Aufgrund des sehr geringen Flächenverbrauches durch die Nutzung vorhandener Straßenzüge bedingt diese Variante relativ geringe und ausgleichbare Eingriffe in den Naturhaushalt. Im Vergleich zu allen anderen Varianten stellte sie damit aus Umweltsicht mit Abstand die günstigste Lösung dar. Der Eingriff beschränkte sich weitgehend auf den Ausbau des Schwimmbadweges; die damit verbundenen Eingriffe sind ausgleichbar.“